

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 5 (1900-1901)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnungswechsel. Unterzeichnete zeigt hiermit den verehrten Lesern und Mitarbeitern, insonderheit denjenigen, welche jeweilen ihre Arbeiten persönlich ins Haus zu bringen pflegten, an, dass sie von jetzt an nicht mehr Herrengasse 4, sondern unter nachfolgender Adresse zu finden ist:

Emma Rott, Redaktorin der Schweiz. Lehrerinnenzeitung,
Zieglerstrasse 36, Mattenhof, Bern.

Stellenvermittlung.

Pro Memoria. Stellengesuche und Angebote, denen allemal die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.

Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.

Frl. Emma Rott, Zieglerstrasse 36, Mattenhof, Bern.

Unser Büchertisch.

Dr. Bocks „**Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers** in Wort und Bild.“ erscheint in reicherem Inhalt wieder vor uns.

Schon die Höhe der bisherigen Auflagen spricht dafür, dass das Buch den Bedürfnissen der Kreise, für die es bestimmt ist, bis jetzt reichlich Genüge geleistet hat; dass dies sicherlich auch mit der neuen siebenzehnten Auflage der Fall sein wird, ist wohl keine Frage, wenn man die Stofffülle der Neubearbeitung durchsieht.

Den Hauptteil des Buches umfasst, mehr noch als früher, die Anatomie, ergänzt durch eine stellenweise allerdings entschieden zu detaillierte Histologie und Physiologie. Dies bestimmt das Buch wohl ausschliesslich als Lehrbuch für einen Jahresunterricht an den obersten Gymnasial- und Seminarklassen, denen zur Unterstützung des Verständnisses reichlich ausgestattete Laboratorien und Sammlungen zu Gebote stehen; für jüngere Schüler mit mangelnder Vorbildung in den angehörigen naturwissenschaftlichen Fächern wäre nach meinem Dafürhalten das Gebotene zu hoch gegriffen.

Die Ausstattung des Buches ist eine recht hübsche; der Preis von 1 Fr. für Schulen, bei dieser Fülle des Inhaltes, ein ausserordentlich bescheidener. Dr. M. S.

Briefkasten.

Das feine Verständnis für die musikalischen Produktionen (Flötentöne) der Redaktion und das liebevolle Eingehen auf deren Wünsche in nachstehendem Opus, wird zur Nachahmung und Beherzigung dringend empfohlen.

Es stammt dasselbe aus einem sehr „douxen“ Billet und lautet also:

Was wecken aus dem Schlummer mich
Für süsse Klänge schon?

O Mutter, sieh, wer mag es sein?

„Es ist die Redaktion“ —

„Die Redaktion von unserem Blatt,

„Du müd geschafftes Kind,

„Die Lust nach „deiner Feder“ hat,

„Drum säuselt sie so lind.

„Sie wünscht halt ein Artikelchen

„Wenn möglich breit und lang,

„Daher der sanfte Pfötchenstrich,

„Daher der süsse Sang.“

O Mutter, gib die Feder her,

Und mach das Fenster zu.

Ich schreibe schnell was aufs Papier,

Sonst krieg ich keine Ruh.

ANNONCEN

Koch- und Haushaltungsschule zugleich Gesundheitsstation
im Schloss Ralligen

am Thunersee

0H5457

Prospekte durch **Christen**, Marktgasse 30, **Bern**.